

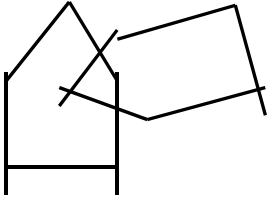


Mini-Mental Status Questionnaire (MMSQ)

PatientInnenkleber

Datum:

	Gesamtsumme der Punkte:	
A. Orientierung		Punkte
Zeit	1. Jahr	1
(z.B. Welchen Tag haben wir heute)	2. Jahreszeit	1
	3. Datum	1
	4. Wochentag	1
	5. Monat	1
Ort	6. Land/Staat	1
(z.B. Wo sind wir?)	7. Bundesland	1
	8. Stadt/Ortschaft	1
	9. Klinik/Praxis/Altersheim	1
	10. Stockwerk	1
	Summe (max. 10)	
B. Merkfähigkeit		
Der Untersucher nennt folgende drei Gegenstände und fordert den Patienten auf, die Begriffe zu wiederholen (1 Punkt für jede richtige Antwort) Der Untersucher wiederholt die Wörter solange, bis der Patient alle drei gelernt hat (höchstens 6 Wiederholungen).	1. Auto	1
	2. Blume	1
	3. Kerze	1
	Summe (max. 3)	
C. Aufmerksamkeit und Rechenfähigkeit		
Von 100 an sind jeweils 7 abzuziehen. Falls ein Rechenfehler gemacht wird und die darauf folgenden Ergebnisse „verschoben“ sind, so wird nur ein Fehler gegeben.	1. 93	1
	2. 86	1
	3. 79	1
	4. 72	1
	5. 65	1
oder		
Falls der Patient die Aufgabe nicht durchführen kann oder will, „Radio“ rückwärts buchstabieren lassen.	1. O	
	2. I	
	3. D	
	4. A	
	5. R	
	Summe (max. 5)	
D. Erinnerungsfähigkeit		
Der Untersucher fragt nach den drei zuvor genannten Wörtern	1. Auto	1
	2. Blume	1
	3. Kerze	1
	Summe (max. 3)	

E. Sprache		
Der Untersucher zeigt zwei Gegenstände und fordert den Patienten auf, sie zu benennen.	1. Armbanduhr	1
	2. Bleistift	1
Der Untersucher Fordert den Patienten auf, nachzusprechen:	3. „Sie leiht ihm kein Geld mehr“	1
Der Untersucher lässt den Patienten folgendes Kommando befolgen:	4. „Nehmen Sie dieses Blatt in die rechte Hand“	1
	5. „Falten Sie es in der Mitte“	1
	6. „Legen Sie es auf den Boden“	1
Der Untersucher bittet den Patienten	7. Die untenstehende Anweisung zu befolgen	1
Der Untersucher dreht das Blatt um und fordert den Patienten auf,	8. einen vollständigen Satz zu schreiben (Rückseite)	1
Der Untersucher lässt den Patienten die auf der Rückseite vorgegebene Figur malen (1 punkt, wenn alle Seiten und Winkel stimmen und die sich überschneidenden Linien ein Viereck bilden)	9. Nachzuzeichnen (Rückseite)	1
		Summe (max. 9)
Vorgabe der Figur 	9. Nachzuzeichnen hier	

Gesamtsumme (max.30):

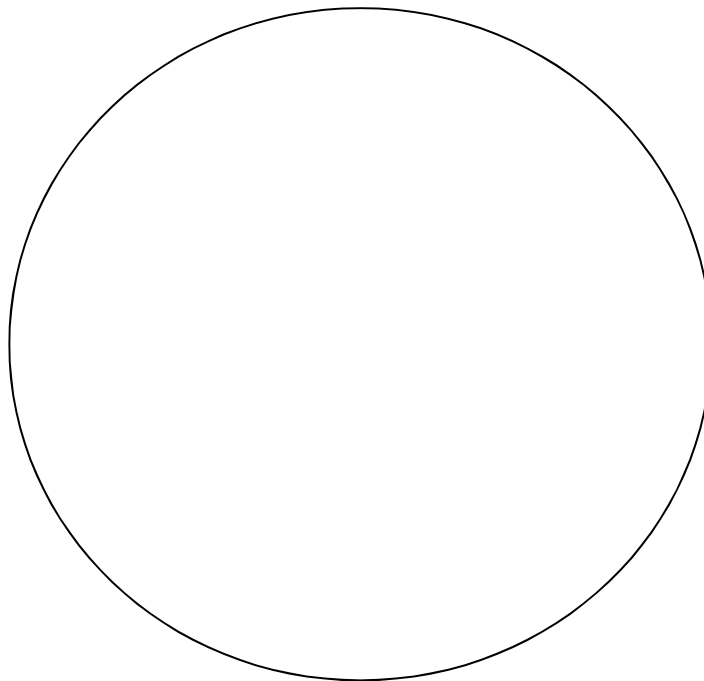
.....



PatientInnenkleber

Datum:

Bitte zeichnen Sie eine Uhr.



Bezeichnen Sie die Zeit auf Ihrer Uhr so, wie sie z.B. in einem Fahrplan stünde.



PatientInnenkleber

Datum:

Auswertung

	Nur Uhrentest	Nur MMST	MMST und Uhrentest
1. Ist die Zahl „12“ korrekt platziert?	2		1
2. Sind genau 12 Zahlen vorhanden?	1		3
3. Kann man zwei Zeiger unterscheiden? (Minuten- und Stundenzeiger?)	2		1
4. Entspricht die abgelesene Zeit der gezeichneten Zeit?	2		1
MMST \geq 27 Punkte			3
Total des Patienten:
Auswertung:	\leq 5 Punkte = Abklärung	\leq 26 Punkte = Abklärung	\leq 6 Punkte = Abklärung
Interpretation Uhren-Test alleine 0 - 5 Punkte: Eine eingehende Untersuchung (z.B. an einer Memory Clinic) ist angezeigt. 6 - 7 Punkte: Aufgrund des Resultates im Uhren-Test ist noch keine weitere Abklärung angezeigt. Trotzdem kann aufgrund des klinischen Urteils eine eingehende Untersuchung indiziert sein.			
Interpretation MMST alleine 30 -27 Punkte: keine Demenz 26-18 Punkte: leichter Demenz 17-10 Punkte: mittelschwere Demenz \leq 9 Punkte: schwere Demenz			



Auswertung:

MMS Mini Mental Status/Uhrentest

Folstein MF et al. J Psychiatr Res 1975; 12: 189-98.

Assessmentinstrumente zur Erfassung von kognitiven Störungen

Der MMS wurde 1975 von Folstein und Mitarbeitern als „praktische Methode für den Kliniker zur Einschätzung des kognitiven Status von Patienten“ vorgeschlagen. Er besteht aus 30 Items und erlaubt es, wichtige kognitive Funktionen auf einfache und standardisierte Weise zu prüfen.

Die vorliegende Version des MMS stammt aus der CERAD-Plus Testbatterie und wird in den führenden deutschsprachigen Memory Kliniken verwendet.

Was wird erfasst beim MMS

- Zeitliche Orientierung
- Örtliche Orientierung
- Merkfähigkeit und Kurzzeitgedächtnis
- Sprach- und Textverständnis
- Das Vorliegen einer Agraphie oder Apraxie, Agnosie
- Exekutive Funktionen (z.B. Handlungsplanung)

Bewertung des MMS

Nach Folstein besteht bei Testwerten unter 24 Punkten Verdacht auf eine Demenz.

Dieser Grenzwert gilt nicht absolut, sondern ist abhängig von:

- Der Schulbildung
- Der zuletzt ausgeübten beruflichen Tätigkeit
- Teilweise vom Alter

So sollten Probanden mit Abitur, akademischer Bildung oder „höherer beruflicher Tätigkeit“ bis ins hohe Alter 27 und mehr Punkte erreichen.

Monsch fand 1991 in einer Untersuchung von 213 Patienten und 60 Gesunden einen Schwellenwert von 26 Punkten für das Vorliegen einer Demenz im Anfangsstadium.

Ein normaler MMS schliesst aber eine Demenz nicht aus.

Pathologische Werte im MMS können auch bedingt sein durch:

- Unaufmerksamkeit
- Fehlende Motivation
- Akute Erkrankungen
- Depression
- Delir
- Seh-, oder Hörstörungen
- Sprachliche Verständnisschwierigkeiten

©Palliativzentrum KSSG

Autorin	Dateiname_Erstelldatum	Frei gegeben	Nächste Überarbeitung	Seite
Erstellt: Palliativzentrum 2016	Mini-Mental Status Questionnaire (MMSQ) + Uhrzeit	D.Büche 2016	2020	5/5